



Frau Sibylla entläßt Georg mit ihrem Segen.

Dreizehnter Abschnitt.

Abschied von Ehrenfels.

auf demselben Gange, in dem sich die Wohnung des greisen Waffenmeisters befand, hatte auch Georg seine helle, wohl ausgestattete Kammer, die der Schönheits- und Ordnungssinn des jungen Mannes zu einem traulichen Aufenthaltsort umgestaltet hatte. Die Morgensonne blickte freundlich durch die mit schneeigen Vorhängen behangenen kleinen Bogenfenster; aber ihr Licht vermochte nicht die bleichen, ernsten Züge des Bewohners zu erheitern. In dem kleinen, sonst so sorgsam aufgeräumten Gemach sah es aus wie in der Stube eines Scheidenden; Bücher und Kleider lagen rings umher, und ein halb fertig gepacktes Felleisen legte davon das gütigste Zeugnis ab.

Leise öffnete sich die Thür, und Meister Rodewalt erschien auf der Schwelle. Auch der sonst gegen jede Erregung gestählte Greis, welcher in